

Kommunikation mit Demenzkranken

Stand: 09.07.2019

- ✓ **Hören Sie als Angehörige den Betroffenen zu, auch wenn Sie nicht alles verstehen, was sie sagen.**
- ✓ Korrigieren Sie sie nicht, wenn sie etwas „falsches“ sagen.
- ✓ **Benutzen Sie einfache Sprache, behandeln Sie die Erkrankten aber nicht wie ein Kind.**
- ✓ Sprechen Sie klar und deutlich. Verwenden Sie kurze Sätze und schauen Sie die Betroffenen beim Reden an.
- ✓ **Stellen Sie zudem keine komplizierten Fragen. Geeigneter sind Fragen, die mit ja oder nein zu beantworten sind oder die mit wann, wie, wo oder wer anfangen. Fragen mit warum oder wieso führen zu Überforderung.**
- ✓ Geben Sie den Betroffenen Zeit zum Antworten und vermeiden Sie Hektik.
- ✓ **Achten Sie nicht nur darauf was Sie sagen, sondern auch wie Sie es sagen. Logische Erklärungen werden die Betroffenen wahrscheinlich nicht mehr verstehen. Wichtiger sind Mimik, Gestik und der Tonfall.**
- ✓ Ruhe bewahren und versuchen geduldig zu sein.
- ✓ **Sich in den Erkrankten hineinversetzen! Er tut dies nicht, um Sie zu ärgern. Nehmen Sie Gesagtes nicht persönlich.**
- ✓ Mit Gefühlen und nicht mit dem Verstand antworten!
- ✓ **Dem Erkrankten deutlich machen, dass Sie ihn verstehen!**

